

Band 35 der Restauratorenblätter – Papers in Conservation widmet sich dem Schwerpunkt

im MATERIAL^{ität}

Für RestauratorInnen und DenkmalpflegerInnen und Heritage Scientists erscheint eine differenzierte Auseinandersetzung mit der Materialität von Kulturgut als selbstverständlich. Material ist Informationsträger, ob geschichtlich, politisch, gesellschaftlich, künstlerisch, technologisch oder persönlich. Der materielle Bestand lässt Rückschlüsse auf die Genese eines Werks zu, aber auch auf dessen Werdegang und Rezeption im Lauf der Zeit. Kulturgut kann aber genauso auch Ereignis, Performatives, Immaterielles sein; ein Werk, das ephemere, also flüchtiger Natur, oder von immateriellem Charakter ist. Auch dann gilt es, Strategien zur Erhaltung zu entwickeln.

Materielles zu erforschen und zu bewahren ist unsere Kernaufgabe. Durch eine differenzierte Auseinandersetzung mit Materialien oder Substanzen, in der wir uns unterschiedlicher wissenschaftlicher Methoden bedienen, gelingt es uns, im Material gespeicherte Informationen zu entschlüsseln. Wie nähern wir uns dabei methodisch an? Wie analysieren wir Materialien? Wie können wir Material, aber auch dessen Semantik, Aussage und Kontext erhalten? Wie gehen wir als RestauratorInnen, DenkmalpflegerInnen, HistorikerInnen, KunsthistorikerInnen etc. vor, wenn Materialien flüchtig sind oder Werke zu erhalten sind, die nie im „klassisch“ Materiellen bestanden haben oder nicht mehr bestehen?

Mit dem Thematisieren der Begriffe „Material“, „Materialität“ und „Immaterialität“ möchten wir einen Beitrag zu einem Diskurs leisten, dem sich sowohl Kultur- und Sozialwissenschaften als auch die Museologie in den letzten Jahren intensiv widmen. Unsere konservierungswissenschaftliche Herangehensweise ist im Kreis der Kulturwissenschaften eine sehr spezielle und wertvolle für die multidisziplinäre Annäherung: Wir nähern uns Fragestellungen stets ausgehend vom physischen Bestand oder Werk und kombinieren die Ergebnisse naturwissenschaftlicher und geisteswissenschaftlicher Forschung.

Band 35 soll für aktuelle oder abgeschlossene Projekte, in denen der angesprochene Themenbereich eine Rolle spielt, Raum bieten. Es sollen konservatorisch-restauratorische, denkmalpflegerische, kulturwissenschaftliche und besonders auch interdisziplinäre Positionen angesprochen werden. Abstracts mit Ausgangslage, Fragestellung, wichtigsten Inhalten, Methoden, und (zu erwartenden) Ergebnissen in Deutsch und Englisch (200-300 Wörter) sind bis 15.04.2017 an redaktion@iic-austria.org zu senden.

Ablaufplan für Band 35:

- Einreichung von Abstracts mit Ausgangslage, Fragestellung, Darstellung der wichtigsten Inhalte, Methoden und Ergebnissen in Deutsch und Englisch (200-300 Wörter): 15.04.2017
- Informationen der AutorInnen über Annahme oder Ablehnung der Abstracts: 30.04.2017
- Einreichung des Textes (Deutsch ODER Englisch): 30.06.2017
- Information der AutorInnen mit Rückmeldungen von Peers und Redaktion: 20.08.2017
- Einreichung der überarbeiteten Texte (Deutsch UND Englisch): 17.09.2017
- Korrektorat, ggf. Rücksprache mit AutorInnen und Fahnenkorrektur bis: Dezember 2017
- Fertigstellung Layout, Druckfreigabe Dezember 2017
- Versand: Anfang 2018

Bitte beachten Sie, dass die zweisprachig in Deutsch und Englisch einzureichen sind und nur korrekturegelesene Texte angenommen werden können.

Volume 35 of Restauratorenblätter – Papers in Conservation is dedicated to the subject of

im MATERIAL^{ity}

For Conservators and restorers, experts on monument preservation and heritage scientists, an in-depth approach to the materiality of cultural assets appears to be a natural part of their work. Materials are carriers of historical, political, social, artistic, technological, personal or other context related information. The physical state of a work allows conclusions on the genesis of individual works, but also on their history and reception over time. Besides that, our cultural heritage can be event, performance, an ephemeral or immaterial work, just as well.

Our core task is to investigate and preserve physical objects. With a thorough examination combining different scientific methods, we also manage to decipher information saved in materials or substances. How do we approach problems methodically? How do we analyse materials? How can we preserve materials together with their meanings, messages and context? How do we as conservator-restorers or related professionals deal with ephemeral materials or works that have never existed or no longer exist in a 'common' material state?

By topicalysing ‚material‘, ‚materiality‘ and ‚immateriality‘, we want to contribute to a recent discourse in cultural and historical sciences and museology. Conservation is a keen specialization within the different disciplines dealing with the topics and is an important contribution to a multidisciplinary approach. The conservational approach always starts at the material or the work and combines the outcomes of historic and natural sciences.

Volume 35 provides a platform for discussing ongoing or completed projects dealing with the issues mentioned above. Conservators and restorers, experts for the preservation of monuments, heritage scientists, cultural scientists and professionals in related fields are invited to share their knowledge about the broad thematic focus. Interdisciplinary positions are particularly welcome. Abstracts containing starting point, central issue, main contents, methods and (expected) results in German and English (200-300 words) must be sent to redaktion@iic-austria.org by 15 April 2017.

Schedule for volume 35:

- submission of abstracts in German and English (200-300 words) containing starting point, central issue, main contents, methods and (expected) results to redaktion@iic-austria.org: 15 April 2017
- information about approval or rejection of the abstracts: 30 April 2017
- submission of papers (German OR English): 30 June 2017
- feedback by peers and editorial board: 20 August 2017
- submission of revised texts (German AND English): 17 September 2017
- proofreading and print approval by December 2017
- expected time of publication: beginning of 2018

Please note that the papers must be submitted in German and English. We can only accept proofread papers.